

Forschung aktuell

Newsletter | Ausgabe 290 | 42. Jahrgang | 10. Februar 2021

Seite 1

STIFTUNG FÜR ZUKUNFTSFRAGEN STELLT 37. DEUTSCHE TOURISMUSANALYSE VOR

- Nur gut jeder dritte Bundesbürger war 2020 unterwegs
- 50 Prozent der Bundesbürger haben das Reisen nicht vermisst
- 70 Prozent bemängeln Egoismus von Reisenden
- Mehr als jeder zweite Reisende wählte Urlaubsziele im Inland
- Österreich beliebteste Auslandsdestination
- Fernreisemarkt erleidet historischen Einbruch
- Reisedauer nimmt deutlich ab
- Reisekosten in Deutschland höher als in Europa
- Über drei Viertel gehen von anhaltender Unsicherheit bei Reisen aus
- Urlaubswunsch: Am liebsten mit der Familie und Freunden

Zu diesen Kernergebnissen kommt die 37. Deutsche Tourismusanalyse der BAT- STIFTUNG FÜR ZUKUNFTSFRAGEN, für die ein repräsentativer Querschnitt der deutschen Bevölkerung von über 3.000 Personen ab 18 Jahren zum eigenen Reiseverhalten im Jahr 2020, den Urlaubsabsichten für 2021 sowie den Erwartungen für die Zukunft der Tourismusbranche im Dezember 2020 und Januar 2021 befragt wurde.

REISEBILANZ: CORONA ÄNDERTE (FAST) ALLES

Die Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie prägten das abgelaufene Reisejahr. Nur noch 37 Prozent der Bundesbürger – und damit rund 40 Prozent weniger als noch 2019 – sind 2020 wenigstens 5 Tage verreist. In der modernen Geschichte des Reisens hat es einen solchen Einbruch noch nicht gegeben, selbst zu Zeiten der Golfkriege, der Terroranschläge am 11. September oder der Wirtschafts- und Finanzkrise verreiste stets die Mehrheit der Bundesbürger.

Für etwa die Hälfte der Deutschen war das Zuhausebleiben in Bezug auf den Urlaub jedoch weniger einschränkend als erwartet, sie sagten sogar, das Verreisen nicht wirklich vermisst zu haben. Für diejenigen, die während der Pandemie in den Urlaub fuhren, gab es wenig Verständnis innerhalb der Bevölkerung. Für 70 Prozent der Bürger ist es ein schlichtweg egoistisches Verhalten und zeigt, dass Urlauber nicht an das Gemeinwohl denken.

HERAUSGEBER

Stiftung für Zukunftsfragen
Alsterufer 4
20354 Hamburg
www.stiftungfuerzukunftsfragen.de

WISSENSCHAFTLICHER LEITER

Prof. Dr. Ulrich Reinhardt

REDAKTION

Ayaan Güls
Telefon (040) 4151- 2264
Telefax (040) 4151- 2091
kontakt@stiftungfuerzukunftsfragen.de